

6520/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Maria Schaffenrath
und PartnerInnen
an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

betreffend Aufhebung des ‚Repetierverbotes‘

Die Lehrlingsausbildung steckt in einer strukturellen Krise. Die bewährte Ausbildungsform ‚Lehre‘ verliert durch Überreglementierung und kostenmäßige Überfrachtung immer mehr an Bedeutung. Für die ausbildenden Betriebe ist es zunehmend unfinanzierbar, die laufenden Kosten für die schulische Ausbildung zu übernehmen. Die Zahl der angebotenen Lehrstellen sinkt daher bereits seit 1992 schneller als die absolute Zahl der Lehrstellensuchenden. Statt einer grundlegenden, strukturellen Reform der Lehrlingsausbildung schnürt die Bundesregierung seit 1997 jährlich ein kosmetisches Lehrlingspaket, das allein 1998/99 1,8 Milliarden Schilling verschlang. Zusätzlich wurde im Juli letzten Jahres als weitere problemaufschiebende Maßnahme das erst im Februar 1997 in Kraft getretene sogenannte ‚Repetierverbot‘ für die 1. Klasse einer BMS oder BHS (mit vier oder mehr ‚Nicht genügend‘) zeitlich befristet aufgehoben. Diese Maßnahme wird in den erläuternden Bemerkungen zu §82a des SchUG klar mit „einer zweiten Chance zur fachlichen Ausbildung“ begründet und gleichzeitig aber auf drei Jahre zeitlich befristet. Das macht klar, daß mit der Aufhebung des ‚Repetierverbotes‘ auch das Schulunterrichtsgesetz zum Zwischenparken von Lehrstellensuchenden mißbraucht wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten folgende**Anfrage**

1. Wie viele Schüler besuchen im laufenden Schuljahr bzw. besuchten in den Schuljahren 1996/97 und 1997/98 - aufgegliedert nach Schultypen und Bundesländern - die 1. Klassen der BHS / BMS?
2. Wie viele Schüler der 1. Klassen BHS / BMS des Schuljahres 1997/98 - aufgegliedert nach Schultypen und Bundesländer - wiederholten mit 4 oder mehr ‚Nicht genügend‘ diese Klasse?
3. Wie viele Werteeinheiten sind für das Schuljahr 1999/2000 für die 1. Klassen der BHS / BMS - aufgegliedert nach Schultypen und Bundesländern - vorgesehen, um dem Schülerandrang mangels Lehrstellen vorzubeugen?
- 3.a Wie viele Werteeinheiten waren für die Schuljahre 1996/97 und 1997/98 in den 1. Klassen der BHS / BMS - aufgegliedert nach Schultypen und Bundesländern - vorgesehen?
4. Wie viele Schüler sollen im Schuljahr 1999/2000 in die 1. Klassen BHS / BMS - aufgegliedert nach Schultypen und Bundesländern - aufgenommen werden?

5. Wie hoch schätzen Sie die Mehrkosten, die aufgrund der Aufhebung des ‚Repetierverbotes‘ und der damit höheren Schülerzahl - aufgegliedert nach Schultypen und Bundesländern - 1998/99 entstanden sind bzw. 1999/2000 entstehen werden?
6. Wie hoch schätzen Sie die Mehrkosten, die aufgrund des Lehrstellenmangels und der damit höheren Schülerzahl - aufgegliedert nach Schultypen und Bundesländern - 1998/99 entstanden sind bzw. 1999/200 entstehen werden?